

kulturparlamentsoest

Jahresbrief 2022

Soest, im Dezember 2022

Liebe Mitglieder und Freundinnen und Freunde des Kulturparlament Soest,

die Berichterstattung des vergangenen Jahres 2021 war durch die Corona-Pandemie geprägt und auch in diesem Jahr waren noch Einschränkungen zu spüren. Das Kulturhaus Alter Schlachthof klagt noch heute über die Vielzahl von Veranstaltungen, die entweder verschoben oder abgesagt werden mussten. Der Krieg in der Ukraine, der den Menschen dort grenzenloses Leid gebracht hat, wirkt sich natürlich auf die Diskussionen und Initiativen auch in Soest aus.

Auch am Ende dieses Jahres 2022 haben wir Rückschau gehalten und möchten wie üblich in knapper Form über die wichtigsten Aktivitäten des Vereins Kulturparlament berichten.

Der Vorstand hat sich nach wie vor monatlich getroffen, um über unsere Belange zu beraten. In zwei Mitgliederversammlungen wurden u.a. zwei neue Fördermaßnahmen beschlossen. Mit einer neuen Rahmenvereinbarung konnte das Wilhelm-Morgner-Stipendium gesichert werden, eines unserer nächsten Vorhaben als Vorstand ist die Erneuerung der Internetpräsenz des Vereins.

Zum Jahreskalender:

13.Februar - Finissage der Partnerausstellung ZONE von Manaf Halbouni im Museum für verfolgte Künste in Solingen. Die Ausstellungen in Soest und Solingen wurden vom Land mit 24.000€ erheblich gefördert. Die Förderung wurde vom Kulturparlament beantragt und auch finanziell verwaltet.

17.Februar - Der Vorstand beschließt eine Beteiligung an SoArtig. Dies mit einem Glasmalereirundgang mit Hermann Buschmeyer, sowie den Bördeautoren, die an diesem Samstag mit einer Lesung im Künstlerhaus vertreten sein wollen und mit dem Stipendiaten Matthias Anders, der für dieses Wochenende eine Ausstellung im Künstlerhaus vorbereiten wird.

7.April - Der Stipendiat Matthias Lars Anders stellt sich im Rathaus Bürgermeister Dr. Ruthemeyer und einigen Sponsor*innen vor. Auf seinen Wunsch hin wird er vom 1.Mai bis zum 31.Oktober in Soest sein.

21.April - Brainstorming mit Kulturexpert*innen, um Handlungsfelder in der lokalen Kulturförderung zu diskutieren. Neben einer möglichen Förderung der örtlichen Chorszene wird der Mitgliederversammlung eine Neuauflage eines Grünsandsteinsymposium vorgeschlagen.



1. Mai - Matthias Anders zieht in das Künstlerhaus ein. Die Jury sagt zu seiner Bewerbung „In seiner komplexen Bildsprache kombiniert Matthias Lars Anders Elemente der Zeichnung der Grafik und der Fotografie zu vielschichtigen Kollagen, die an Figurenarrangements des japanischen Holzschnitts gemahnen wie auch an dystopische Landschaften oder, zuweilen, an rätselhaft anmutende Schriftzeichen“. Wir sind gespannt auf das halbe Jahr des Künstlers in Soest.

19.Mai - Mitgliederversammlung Kulturparlament. In der Sitzung wird der bisherige Vorstand mit den Beisitzerinnen bestätigt. Drei Beisitzer*innen werden hinzugewählt. Barbara Kiwitt beantragt eine finanzielle Unterstützung ihres Jugendtheaterprojektes „Where do you go“. Ihr werden 2.000€ zugesagt. Veränderte Förderbedingungen erfordern eine Satzungsänderung. Der Vorstand wird beauftragt, diese in einer zweiten Sitzung des Kulturparlaments im September vorzulegen und sie nach Diskussion zu beschließen.



10.Juni - Die Sponsoren des Wilhelm-Morgner Stipendiums unterzeichnen im Künstlerhaus im Paulipark die Rahmenvereinbarung zur Weiterführung in den Jahren 2023 – 2028.

11.-12.Juni- SoArtig - Die Ausstellung von Matthias Anders, die Lesung der Bördeautoren im Künstlerhaus und der Glasmalereirundgang sind gut besuchte Beiträge des Kulturparlaments.

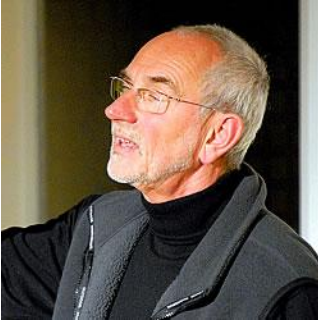
13.+14.August - 2.Theaterworkshop mit anschließendem Werkstattgespräch. - Mit dem Theaterworkshop im Kulturhaus Alter Schlachthof führt das Kulturparlament auf Wunsch der Beteiligten aus dem

Theaterbereich ihr Förderformat im zweiten Jahr weiter. Im anschließenden Werkstattgespräch zeigt sich der Wunsch zur weiteren Zusammenarbeit. Dies wird zukünftig von den aktiven



Theaterspieler*innen selbst organisiert werden. Damit ist der Förderimpuls des Kulturparlaments wirksam geworden

15. September 2. Mitgliederversammlung des Kulturparlament Soest – Die vorgeschlagene Satzungsänderung wird angenommen. Mit der Satzungsänderung wird u.a. die Funktion der Vorbereitungskommission gestrichen, die Anzahl der Beisitzerinnen erweitert und die Kulturstiftung der Stadt Soest bei Auflösung des Vereins als Ziel festgesetzt.



STAGE beantragt die Förderung des Theaterstücks KRIEG. Frank Schindler macht deutlich, dass durch die Produktion insbesondere der Krieg in der Ukraine in den Blick gerückt wird, dass zugleich eingeschobene Erfahrungen, Lernergebnisse und Mahnungen die Blicke weiten sollen.

Das Kulturparlament Soest beschließt einstimmig, die Produktion KRIEG von STAGE in 2023 mit einer Fördersumme von 2.000€ zu unterstützen.

8.+ 9. Oktober – Einladung zum Offenen Atelier von Matthias Lars Anders im Künstlerhaus im Paulipark. Matthias Anders zeigt an diesen Tagen Arbeiten aus den Monaten seines Stipendiums in Soest.

19. November - #Kulturgibt unter diesem Hashtag ist ein landesweiter Aktionstag angelegt, zu dem vom Kulturbüro ins Kulturhaus Alter Schlachthof eingeladen wurde. Mitglieder des Vorstands sind vor Ort und beteiligen sich mit einer Aktion am Kunstobjekt Speak free im Rosengarten.

21. November - Planungsgespräch im Museum-Wilhelm-Morgner - die Wilhelm-Morgner-Stipendiaten Javkhan Ariunbold und Jörg Kratz planen ihre Ausstellung im Museum Wilhelm Morgner, die vom 3.9. – 12.11.2023 stattfinden wird.

20. Dezember - Bundesweite Ausschreibung des Wilhelm Morgner Stipendiums 2024. Die Bewerbungsfrist endet am 14. Oktober 2023. Die Jurysitzung ist für den 24. November 2023 geplant.



Ich wünsche Ihnen einen guten Rutsch ins neue Jahr und natürlich, dass Ihnen alles gelingt, was Sie sich für 2023 vorgenommen haben.

Wolfgang Rüdmann
Vorsitzender Kulturparlament